

- ⇒ **Der/Die LeiterIn liest vor**, die anderen hören bewusst (= vor dem Vorlesen: bewusst hinsetzen, beide Beine auf den Boden – aktives Zuhören, gut da sein; oder sich dem Text „stellen“ – aufstehen und im Stehen hören) – Vorteil: L hat die Möglichkeit, den Text vorbereitet zu lesen (= zu „verkünden“)
- ⇒ **Jede/r liest den Text für sich leise** (= die Chance, den Text im eigenen Tempo zu erfassen)
- ⇒ **Jede/r liest den Text im eigenen Tempo**, aber **halblaut** im Gehen vor sich hin (rabbinische Tradition) – Vertiefung durch die Bewegung und durch das Hören der anderen
- ⇒ zu zweit: Jede/r liest **dem/der Partner/in den Text leise ins Ohr** (= einmal selbst vorlesen, einmal zuhören)
- ⇒ der Text wird **versweise / absatzweise** reihum gelesen (bei Psalmen eine gute Methode; bei Erzähltexten Gefahr des „Zerreißens“ oder aber auch Chance, neue Facetten im Text zu entdecken)
- ⇒ der Text wird **mit verteilten Rollen** gelesen (ist nicht mit allen Texten machbar) – dazu für die TN den Text mit den zu lesenden Passagen markieren
- ⇒ der Text wird **gemeinsam laut gelesen**
- ⇒ der ganze Text wird von verschiedenen / allen Personen (je nach Gruppengröße) **nacheinander** vorgelesen → der Text wird bewusst oft gehört (mit verschiedener Betonung, Gewichtung, ...)
- ⇒ der Text wird nach dem Lesen / Vorlesen von einer Person **nacherzählt**
- ⇒ **Text versweise zerschnipseln**, mischen, austeiln und reihum in der zufälligen Reihenfolge lesen lassen, anschließend den Text in der richtigen Reihenfolge langsam vorlesen und jede/r legt seinen / Ihren Vers(e) dazu, sodass der Text am Schluss richtig geordnet in der Mitte liegt (Variation: den Text vor dem Verlesen den TN in einen Zusammenhang bringen lassen) → Chance, Facetten einzelner Verse zu filtern
- ⇒ **Text vor dem Lesen den TN erzählen lassen** - bei bekannten Texten - gibt mir als L. Überblick darüber, wo die einzelnen TN stehen; setze bei ihrem Wissenstand an, rufe in Erinnerung und bin mitten im Thema
- ⇒ **erzählen**: die älteste Überlieferungsform biblischer Texte; muss mich selbst gut damit beschäftigt haben; angeben, wo das in der Bibel zu finden ist (zum Nachlesen – am besten mit Zetteln zum Mitgeben)

anschließende Frage:

Wo bin ich hängen geblieben? (weil es mir gefällt oder in mir Widerspruch auslöst oder mir eine Frage ist)

Was ist der wichtigste Vers / das wichtigste Wort für mich?

→ damit kommt gleich zur Sprache, wo das Interesse, die Tendenz der Gruppe diesem Text gegenüber liegt, wo Probleme mit dem Text da sind bzw. welche Infos (wichtige Hintergrundfragen für das Textverständnis) für die Gruppe wichtig sind.

Was ist mir eine Frage? (diese unbedingt sammeln, damit sie irgendwann die Chance einer Antwort bekommen und ernst genommen werden!)